

# Brillantes Zusammenspiel

Beim Jahreskonzert des MV Haueneberstein wirkte der Chor „Coro da Capo“ mit

Die Vielseitigkeit der verschiedenen Klänge moderner konzertanter Blasmusik verbunden mit exquisitem Chorgesang konnten die Zuhörer beim Jahreskonzert des Musikvereins Haueneberstein erleben. Im ersten Teil konnten die Zuhörer in die bunte Klangwelt des Blasorchesters eintauchen. Den zweiten Teil bereicherte der „Coro da Capo“ aus Bernersbach mit seinem unterschiedlichen Gesang. Im dritten Abschnitt erlebten die Zuhörer eine gelungene Premiere: Chor und Orchester als musikalische Einheit.

Mit dem Choral „A Choral for a solemn Occasion“ des niederländischen Komponisten Marc van Delft gelang es dem Musikverein gleich bei der Eröffnung die Zuhörer aus dem Alltag heraus in die Klangwelten der Musik zu entführen.

Die leisen, sanften Töne der Klarinette und kraftvolle Akkorde des gesamten Orchesters erzählten von den Sorgen, Ängsten, Gefühlen, Träumen und Wünschen des jüdischen Mädchens Anne Frank. Kontrast hierzu bot das nächste Stück. Bei den Klängen von „Into the Joy of Spring“ (Komponist: James Swearingen) konnte man musikalisch die Freuden des Frühlings erleben. Mit „Rivendane“ von Bill Whelan (Arr. Johan

de Meij) entführten die Musiker die Zuhörer auf die Grüne Insel. Ruhige verträumte keltische Klänge wechselten mit schnellen, temperamentvollen Rhythmen. Dass Popgesang und Choräle kompatibel sind, bewiesen die Sängerrinnen und Sänger in „Ecco, quomodo moritur iustus“ von Jacobus Gallus. Der Karfreitags-Choral „Sieh wie der Gerechte muss sterben“ beschäftigt sich ebenso wie die poppigen Souls mit den

Einfühlsam erklang hier auch der wohl bekannteste Titel „When You Believe“, ein Song, der heute so aktuell ist wie noch nie, erzählt er doch von der Hoffnung der Vertriebenen. Zart erklang hier ein Trompetensolo, bevor Orchester und Chor einfielen. In „Dry Yours Tears, Afrika“ (Filmmusik aus Amistad – Komponist: John Williams) interpretierten Blasorchester und Chor die Wildheit der Rebellion auf dem Frachtschiff Amistad.

Bei keinem Konzert des Musikvereins dürfen Melodien von Andrew Lloyd Webber fehlen. So erklang auch an diesem Abend ein Medley aus Melodien aus „Phantom der Oper“, „Evita“, „Jesus Christ Superstar“, „Joseph“ und „Memory“, natürlich alles mit gesanglicher Untermauerung.

Beifall im Stehen war der Dank des begeisterten Publikums für dieses brillante Konzert. Die begeisterten Zuhörer ließen die Akteure erst nach zwei Zugaben von der Bühne.

Dirigent Stefan Seckler agierte souverän und sorgte so für ein stimmiges Zusammenspiel, während Michael Späth die Sängerrinnen und Sänger dirigierte. Moderiert wurde der Konzertabend von Marie-Christine Schäfer und Benjamin Raithel. Erika Kimmig

---

## Das Publikum applaudierte im Stehen

---

tröstlichen Gedanken von Gott getragen zu sein.

Jede Menge gute Laune versprühten die über 40 Sänger mit „Happy“ (Komponist: Pharrell Williams, arr. Mark Brymer). Das Werk „Hymn to Red October“ entführte die Zuhörer nach Russland kurz vor Ende des Kalten Krieges. Basil Poledouris (arr. Peter King) schrieb die Filmmusik zu „Jagd auf Roter Oktober“. Chor und Orchester gemeinsam präsentierten dem Publikum die schönsten Melodien aus dem Zeichentrickfilm „Der Prinz von Ägypten“ von Stephen Schwarz (arr. Jay Bocook).



*BLASMUSIK UND CHORGESANG in perfektem Zusammenwirken erlebten die Besucher des Jahreskonzerts des MV Haueneberstein.  
Foto: Kimmig*